

Editorial

Autor(en): **Schindler-Zürcher, Dorothée**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(2005)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Heimatschutz-Mitglieder

Vor 100 Jahren wurde der Heimatschutz gegründet – Sie wissen es längst. Als im vergangenen Januar das ansprechende Jubiläumshft des Schweizer Heimatschutzes erschien, wünschte sich unser Vorstand ein entsprechendes Mitteilungsblatt, mit dem Jubiläum als alleinigem Thema. Wir sahen davon ab, Vereinsgeschichte zu schreiben, wissend darum, dass der Schweizer Heimatschutz im Sommer seine Geschichte in Buchform publizieren und der Berner Heimatschutz den Hauptartikel im Jahresbericht 2004 dem Rückblick auf seine Vergangenheit widmen werde. Uns interessierten vielmehr historische Fragestellungen, in welchem Umfeld beispielsweise unsere Regionalgruppe vor hundert Jahren gegründet worden war, wie sie in ihren Anfängen wirkte. Doch wünschten wir ebenso einen Gegenwartsbezug und einen Ausblick in die Zukunft. Die Standortbestimmung von Philipp Maurer muss dafür einstweilen genügen. Noch mehr Beiträge hätten den Umfang des Mitteilungsblattes definitiv gesprengt.

In den frühen Jahren des Heimatschutzes spielten neben Baukultur Traditionen und Volkskultur eine grosse Rolle, namentlich hier in Bern. Otto von Greyerz und Rudolf Mürger – beide Mitglieder im ersten Vorstand unserer Regionalgruppe – regten uns zu Nachforschungen an. Zu unserer grossen Freude sagten kompetente Fachpersonen und Sachverständige zu, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wieweit sich Mundartliteratur, Volksliedgut, Volkstheater und Trachtenwesen und der Heimatschutz gegenseitig beeinflusst und geprägt haben. Unsere Auswahl ist keineswegs abschliessend, ebenso hätten wir weitere Organisationen wie Werkbund, Pro Natura, das Heimatwerk befragen können. Aber unsere Autorinnen und Autoren boten einen so reichen Schatz an Wissen – mehr konnten wir nicht mehr veröffentlichen!

In Sachen Architektur und Architekturgeschichte lag es nahe, auf das neu erschienene zweibändige Werk «Heimatstil. Reformarchitektur in der Schweiz 1896–1914» von Elisabeth Crettaz-Stürzel zurückzugreifen; wir baten die Autorin um einen Artikel über «Heimatstil im Kanton Bern».

Markus Schürpf beschreibt anhand des Mediums Fotografie, wie vorallem der frühe Heimatschutz seine Botschaften an die Öffentlichkeit trug, angefangen mit Aufnahmen aus den ersten Nummer seiner Zeitschrift bis hin zur Foto-Auktion an der Jubiläumsfeier in Dulliken im Juli dieses Jahres.

Und schliesslich wollten wir noch auf das 600-jährige Bestehen der Zytglogge hinweisen.

Das diesjährige Mitteilungsblatt ist eine Sonderausgabe, umfangreicher als üblich und – wegen der besonderen Abbildungen – teilweise farbig. Luzia Carlen und Daniel Wolf haben die Autoren gesucht, die Artikel zusammengetragen. Mit grosser Sorgfalt und Umsicht hat Luzia Carlen die Redaktion besorgt, recherchiert, Fehlendes ergänzt, Bildmaterial zusammengestellt und Korrekturen gelesen. Renata Hubschmied entwarf die Gestaltung. Umgesetzt wurde sie durch die Redaktionsverantwortlichen, gut betreut und beraten von der Druckerei Geiger AG Bern.

Allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Mitteilungsblattes beigetragen haben, danke ich im Namen des Vorstandes für die grosse Arbeit. Sie als Mitglied erhalten nun ein spezielles Heft, ein Geschenk zum Jubiläum unserer Regionalgruppe.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Dorothee Schindler-Zürcher, Präsidentin